



PRO/MEDIA

Frühjahr '23

Werte Kollegin, werter Kollege,

wir freuen uns, Ihnen im Folgenden den Katalog des Promedia Verlags für das Frühjahr 2023 vorzustellen.

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine, seine Vorbedingungen und Auswirkungen, stehen im Zentrum des Sammelbands *Kriegsfolgen*, für den Hannes Hofbauer und Stefan Kraft ExpertInnen aus verschiedenen Ländern versammeln.

In *Pornographie und Klassenkampf* beschäftigt sich der langjährige Bundestagsabgeordnete Diether Dehm mit den Ideen einer materialistischen Psychologie.

Der Corona-Krise als gesamtgesellschaftlichem Krisensymptom widmen sich Beiträge unter der Ägide von Andreas Urban im Buch *Schwerer Verlauf*.

Als *Siegeszug des Neozionismus* identifiziert die Historikerin Tamar Amar-Dahl die innenpolitischen Entwicklungen in Israel seit dem Jahr 2000.

Sven Brajer analysiert die Entwicklung der Partei „Die Linke“ in seinem Werk *Die (Selbst-)Zerstörung der deutschen Linken*.

Unsere EDITION MAKROSKOP findet ihre Fortsetzung mit einem Buch über den Sozialstaat: *Die ökonomische Vernunft der Solidarität* von Hartmut Reiners.

Von dem Zwang zur Selbstoptimierung und ihren Schattenseiten berichtet Michael Girking in *Alles. Immer. Besser*.

Wie die *Ultras* die Fußballstadien eroberten und was dies für die Jugendkultur bedeutet, beschreibt Sébastien Louis in einer historischen Rückschau.

Und in der EDITION KRITISCHE FORSCHUNG untersucht Christina Anna Korak die Situation der Waorani in Ecuador.

Wir hoffen auf reges Interesse und grüßen aus Wien

das Promedia-Team

Hinweis für BuchhändlerInnen:

Kontaktadressen sowie Telefonnummern unserer VertreterInnen und Auslieferungen entnehmen Sie der hinteren Umschlagseite. Leseexemplare bestellen Sie bitte bei der/dem Vertreter/in in Ihrem Gebiet.

Falls Sie Interesse an Lesungen oder Diskussionen mit AutorInnen in Ihrer Buchhandlung haben, wenden Sie sich direkt an den Verlag. Wir helfen Ihnen gerne bei der Vermittlung.

Hinweis für JournalistInnen:

Besprechungsexemplare können Sie direkt beim Verlag bestellen: promedia@mediashop.at bzw. telefonisch unter +43 1 405 27 02.

Presstexte und hochauflösende Buchcovers zu den einzelnen Titeln werden vom Verlag auf Wunsch rasch übermittelt.

Gerne sind wir auch bei gewünschten Kontaktaufnahmen zu einzelnen AutorInnen behilflich. Wir hoffen auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Mit Beiträgen von **Olga Baysha, Ralph Bosshard, Noam Chomsky, Erhard Crome, Eugen Drewermann, Thomas Fazi, Hannes Hofbauer, Andrej Hunko, Boris Kagalitzky, Sabine Kebir, Andrea Komlosy, Stefan Kraft, Werner Rügemer, Sabine Schiffer, Jochen Scholz, Peter Wahl, Florian Warweg, Peter Weibel** u.a.

Die blau-gelbe Fahne steht für Freiheit, das ominöse russische Zeichen „Z“ für Unterdrückung. So einfach ist der Krieg um die Ukraine nicht erklärbar, obwohl sich unter europäischen Staatskanzleien und Leitmedien nur diese eine Erzählung festgesetzt hat. Der Band „Kriegsfolgen“ will jenseits von Propaganda die Motive und die Folgen dieser seit Generationen gefährlichsten Weltkrise durchleuchten.

Vom Angriffskrieg zum Wirtschaftskrieg

In mehreren Kapiteln werden die Vorgeschichte des Konflikts, der Kriegsgang selbst, die Beteiligung des westlichen Bündnisses über Waffenlieferungen für die Ukraine und Sanktionen gegen Russland, das Erstarken der politischen Rechten in Kiew und Moskau sowie die Rolle der Medien im transatlantischen Raum durchleuchtet. Dem Vormarsch der NATO und dem wirtschaftlichen Ausgriff der EU in Richtung Osten steht das Konzept „russki mir“ gegenüber, das die Zusammenführung der „russischen Welt“ betreibt. Die Ukraine ist zwischen Ost und West – nicht zum ersten Mal in der Geschichte – zum Spielball im geopolitischen Ringen geworden.

Die von Brüssel ausgerufene Parteinahme für Kiew hat in Windeseile zu einer russophoben Stimmung im Westen geführt, die selbst vor verstorbenen russischen Künstlern – und erst recht vor lebenden – nicht Halt macht. Das Canceln russischer Kultur stellt der sogenannten „Wertegemeinschaft“ ein katastrophales Zeugnis aus und erinnert in Vielem an ein längst überwunden geglaubtes Feindbild Russland. Dem entgegentreten und die Hintergründe des Krieges vorurteilsfrei zu bewerten, haben sich die Autorinnen und Autoren dieses Bandes zur Aufgabe gemacht.

DIE HERAUSGEBER

Hannes Hofbauer, geboren 1955 in Wien, Studium der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Publizist und Verleger. Von ihm ist u.a. erschienen: „Feindbild Russland. Geschichte einer Dämonisierung“ (2016) sowie „Zensur. Publikationsverbote im Spiegel der Geschichte“ (2022). **Stefan Kraft**, geboren 1975 in Wien, Verleger und Publizist. Von ihm erschien u.a. (als Herausgeber) „Der junge Marx“.

Hannes Hofbauer/Stefan Kraft (Hg.)

KRIEGSFOLGEN

Wie der Kampf um die Ukraine die Welt verändert

Erscheinungstermin: März 2023
ISBN 978-3-85371-511-6
br., ca. 220 Seiten, ca. 22,00 Euro
Auch als E-Book erhältlich



Diether Dehm
**PORNOGRAPHIE
 UND KLASSENKAMPF**

Für eine materialistische Psychologie

Erscheinungstermin: März 2023

ISBN 978-3-85371-512-3

br., ca. 320 Seiten, ca. 28,00 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Das Verhältnis zur Pornographie ist nicht nur in linken und feministischen Kreisen umstritten. Handelt es sich bei ihr um perversen Kommerz und abweichendes Psycho-Verhalten, gar um eine Sucht? Oder ist sie ein Weg zu neuem Glück – der nur offiziell verdrängt wird? Ist mittlerweile die Prüderie der alten Rechten auf die neue Linke übergegangen? Und was haben schlechte Arbeits- und Sozialverhältnisse mit schmutzigen Fantasien zu tun? Warum nannte Bertolt Brecht einen Teil seiner fulminanten Liebeslyrik „pornographische Gedichte“? Und warum fehlt in den Sachwort-Verzeichnissen marxistisch orientierter Psychologen meist das Wort „Sexualität“? Der langjährige Bundestagsabgeordnete Diether Dehm folgt in seinem neuen Buch nicht nur der Pornographie-Geschichte seit der Antike, sondern behandelt auch die aktuelle Debatte.

Soziale Verhältnisse formieren menschliche Triebe

Die materialistische Psychologie erklärt, wie Arbeit und Geschichte die einzelne Persönlichkeit werden lassen. Die Organisation menschlicher Tätigkeiten ist von der Ausrichtung der Gefühle, sogar von der Formatierung der Triebe und von der Reparatur psychosomatischer Beschädigungen nicht zu trennen. Eine „unpolitische“ Therapie betrügt sich also um ihr Potenzial.

Der Autor kommt mit seiner Analyse Leerstellen im Marxismus auf die Spur – soweit diese das Subjekt im Klassenkampf betreffen. Antonio Gramscis Satz „Die Natur des Menschen ist seine Geschichte“ versucht Dehm in einer Analogie zu veranschaulichen: „Triebe (‘animal spirits‘ nach Marx) werden im Menschen historisch völlig neu formatiert, wie durch eine Espressomaschine, wonach in der Tasse weder Kaffeebohnen noch Wasser voneinander getrennt zu schmecken sind.“

Schlussatz: Wer asoziale Pornographie überwinden will, braucht dazu nicht nur bessere Pornographie, sondern sozialere Verhältnisse.

DER AUTOR

Diether Dehm, geboren 1950 in Frankfurt/Main. Liedermacher, Musikproduzent, Politiker. Nach seinem Austritt aus der SPD im Jahre 1998 war er in verschiedenen Funktionen für die Partei PDS/Die Linke tätig, davon über 15 Jahre als Bundestagsabgeordneter. In der Musik- und Theaterwelt arbeitete er u.a. mit Joe Cocker, Katarina Witt, Gisela May, Udo Lindenberg und Dieter Hallervorden zusammen.

Mit Beiträgen von **Gerd Bedszent, Dietmar Czycholl, Ada Frankiewicz, Klaus Kempfer, Alexa Lichtaus, Ortwin Rosner, Silja Samerski, Alan Schink, Fritz Uhnrast, Andreas Urban** und **Fabio Vighi**.

Drei Jahre sind seit Beginn des Corona-Ausnahmestandes im März 2020 vergangen. Zeit für eine Rückschau und kritische Aufarbeitung – insbesondere im Hinblick auf die Ursachen und Folgen der als „Corona-Krise“ bezeichneten gesellschaftlichen Katastrophe. Diese wurde weniger durch ein außerordentliches Krankheits- und Sterbegeschehen verursacht als durch eine fatale Überreaktion auf ein für weite Teile der Bevölkerung eher mäßig gefährliches Atemwegsvirus und ein unverhältnismäßiges, in hohem Maße (auch gesundheits)schädliches „Pandemiemanagement“.

Im Zentrum des Bandes steht die These, dass die destruktive „Seuchenbekämpfungspolitik“ und ihr gesellschaftlicher Fallout im Kontext einer sich schon länger abzeichnenden und dynamisch fortschreitenden Kapitalismuskrisis sowie daraus resultierender Verfalls- und Erosionsprozesse gesehen werden muss.

Disziplinierung und Konformismus

Corona trifft nicht nur auf eine Gesellschaft in der Krise, sondern dabei auch auf psychisch weitgehend destabilisierte und zu irrationalen Reaktionen neigende Subjekte. Dies drückt sich z.B. in zunehmenden Abstiegs- und Zukunftsängsten vor allem in den Mittelschichten aus, verbunden mit einem rasch voranschreitenden „Extremismus der Mitte“, der sich u.a. in rassistischen, antisemitischen und verschwörungsideologischen Haltungen (teilweise auch unter „Maßnahmegegnern“), einer unverhüllt zu Tage tretenden Lust an der Disziplinierung von realen oder imaginierten Unterschichten und in einem um sich greifenden Konformismus Ausdruck verschafft.

DER HERAUSGEBER

Andreas Urban ist das Pseudonym von Andreas Stückler. Geboren 1982, studierte er Soziologie und arbeitet im Bereich kritischer Gesellschaftstheorie, mit besonderem Fokus auf kapitalistische Krisentheorie.

Andreas Urban (Hg.)
SCHWERER VERLAUF

Corona als Krisensymptom

Erscheinungstermin: April 2023
ISBN 978-3-85371-513-0
br., ca. 256 Seiten, ca. 22,00 Euro
Auch als E-Book erhältlich



Tamar Amar-Dahl
**DER SIEGESZUG
 DES NEOZIONISMUS**

Israel im neuen Millennium

Erscheinungstermin: März 2023

ISBN 978-3-85371-514-7

br., ca. 240 Seiten, ca. 22,00 Euro

Auch als E-Book erhältlich



9 783853 715147

Ausgehend von den Folgen der Zweiten Intifada (2000–2005) geht es in diesem Buch um drei Schlüsselbegriffe: Okkupation, Zivilmilitarismus und Neozionismus. Nur mit diesen, so Tamar Amar-Dahl, wird ein fundiertes Verständnis der israelischen Besatzungsmacht zu Beginn des neuen Millenniums verständlich.

Die Jahrtausendwende markierte eine Zäsur: Israels politische Entscheidung, den bewaffneten Volksaufstand der Palästinenser gegen die Besatzer als Terrorismus zu bezeichnen und niederzuschlagen, diente zur Legitimation des Besatzungsregimes und legte einen immer vehementeren Zivilmilitarismus der israelischen Gesellschaft offen. Verheerende Kriege folgten, und der einst in der israelischen Gesellschaft stark vorhandene Linkszionismus verlor massiv an Einfluss. Mit ihm verschwand zugleich die alte Friedensideologie. In der tiefsten Sinnkrise des zionistischen Israel verschoben sich die politischen Verhältnisse, sodass rechte Kräfte salonfähig wurden. Die Wiederwahl von Benjamin Netanjahu 2009 und 2022 markiert den Siegeszug der Neozionisten.

Zivilmilitarismus statt Friedensbewegung – Israel rückt politisch nach rechts

Mit ideologiekritischem Ansatz fragt die israelisch-deutsche Historikerin: Wie verhält sich die Okkupation zum Zivilmilitarismus (sprich zum gesellschaftlichen Konsens für Israels Kriegspolitik)? Und inwieweit haben diese beiden israelischen Phänomene den Neozionismus genährt? Erleben wir mit der seit Jahren andauernden Regierungskrise eine Art Implosion des politischen Systems? Oder stabilisiert sich ein rechts- bzw. neozionistisches Israel?

DIE AUTORIN

Tamar Amar-Dahl, 1968 in Nahariya (Israel) geboren, ist Zeithistorikerin und beschäftigt sich mit Israels Geschichte und Politik. Sie studierte Geschichte und Philosophie in Tel Aviv und Hamburg. Amar-Dahl lebt und arbeitet in Berlin.

„In seinem Sessel behaglich dumm, sitzt schweigend das deutsche Publikum“, schrieb einst Karl Marx. Auch die deutsche Linke hat es sich in den vergangenen 30 Jahren in Parlamenten, Gewerkschaften und NGOs gemütlich gemacht, meint der ostdeutsche Historiker Sven Brajer. Während immer größere Vermögen blanko vererbt, der Mittelstand zerstört, Zombiefirmen mit Steuergeldern aufgepäppelt und die Meinungsfreiheit mehr und mehr eingeschränkt werden, ist von der (parlamentarischen) Linken nicht viel zu hören.

Die Linke ist Teil dessen geworden, was sie einst bekämpfte.

Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion hat die deutsche Linke eine enorme Transformationsleistung hingelegt. Von antiimperialistischen, antiautoritär-libertären und antikapitalistischen sozialen Strömungen ist bis auf wenige Ausnahmen kaum etwas übriggeblieben. Eine einstmalige linke Bewegung ist kulturell im woken Establishment und politisch in der marktkonformen, also der „bürgerlich-parlamentarischen Demokratie“ angekommen. Sie spielt auf der Klaviatur einer transatlantischen Propagandamaschinerie, bestehend aus „nachhaltigem“ Konsum, digitaler Massenverblödung und bürokratischem Anstaltsstaat mit leicht sozialem Touch.

Zunehmend werden Feindbilder gezeichnet und jede/r, die/der dabei nicht mitmacht, wird ignoriert oder per Shitstorm zum Opfer einer sich ausbreitenden Cancel Culture gemacht. Das Diktum von der Freiheit, die immer auch die Freiheit der Andersdenkenden ist (Rosa Luxemburg) sowie Kritik am Überwachungskapitalismus sind vergessen, es zählt nur noch der Machterhalt, eingerahmt von einem totalitären Moralismus. Die Linke ist selbst Teil dessen geworden, was sie eigentlich bekämpfen wollte. Wie konnte es nur so weit kommen?

DER AUTOR

Sven Brajer, geboren 1984 in Löbau (Sachsen), ist gelernter Einzelhandelskaufmann und studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie in Dresden. Er arbeitet als freier Autor und betreibt den Blog www.imosten.org. Brajer publiziert über Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte, insbesondere in Hinblick auf Parteien und Bewegungen.

Sven Brajer DIE (SELBST)ZERSTÖRUNG DER DEUTSCHEN LINKEN

Von der Kapitalismuskritik
zum woken Establishment

Erscheinungstermin: April 2023
ISBN 978-3-85371-515-4
br., ca. 180 Seiten, ca. 19,90 Euro
Auch als E-Book erhältlich



Hartmut Reiners
**DIE ÖKONOMISCHE VERNUNFT
 DER SOLIDARITÄT**

Perspektiven einer
 demokratischen Sozialpolitik

Edition Makroskop

Erscheinungstermin: April 2023

ISBN 978-3-85371-516-1

br., ca. 224 Seiten, ca. 22,00 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Viele Ökonomen sehen im Sozialstaat nur einen Kostenfaktor. Sie befassen sich kaum mit Sozialpolitik, obwohl das diesbezügliche Budget in Deutschland fast ein Drittel des BIP umfasst. Die ökonomischen Eigenarten des Sozialstaats passen nicht in die Welt des Neoliberalismus, der alle sozialen und ökonomischen Beziehungen in seine Kosten-Nutzen-Relationen presst.

Dieser Ignoranz stehen Klagen über eine Ökonomisierung des Sozialen gegenüber, die übersehen, dass die Sozialpolitik sich nicht mehr auf Umverteilung beschränkt, sondern auch eine wachsende Branche von gesundheitlichen und sozialen Diensten steuert. Hartmut Reiners zeigt, dass das Sozialversicherungssystem trotz aller Reformbedürftigkeit in seinen Grundzügen eine hohe volkswirtschaftliche Vernunft aufweist. Die Privatisierung der von ihm abgesicherten sozialen Risiken ist nicht nur aus sozialer, sondern auch aus ökonomischer Perspektive gesellschaftlich schädlich.

Über die Gefahren der Privatisierung des Sozialsystems

So kann etwa die Arbeitslosigkeit von der Versicherungswirtschaft wegen ihrer unkalkulierbaren Parameter gar nicht abgesichert werden. Die Umstellung der Rentenversicherung von einer solidarischen Umlagefinanzierung auf ein privates, kapitalgedecktes System macht die Alterssicherung von den Launen des Finanzmarktes abhängig und ist mit hohen Ausgaben verbunden, die nicht den Versicherten zugutekommen, sondern den Versicherungen und Kapitalfonds. Die gesetzliche Krankenversicherung bietet die gleichen Leistungen zu deutlich niedrigeren Kosten als die private Krankenversicherung, wie ein Vergleich der Ausgaben zeigt.

Der Autor fordert daher ein Ende der Privatisierung in der Sozialpolitik und eine Demokratisierung des Sozialstaats.

DER AUTOR

Hartmut Reiners, geboren 1945 in Bad Rothenfelde (Niedersachsen), ist Volkswirt und Gesundheitsökonom. Er war viele Jahre in den Gesundheitsministerien von Nordrhein-Westfalen und Brandenburg tätig und an Reformen der Krankenversicherung zwischen 1988 und 2009 beteiligt.

Ob durch Werbung, Ratgeber oder digitale Hilfsmittel – wir werden unablässig dazu animiert, uns selbst zu optimieren. Der Impuls, sich zu verändern, gehört zum Menschsein. Daraus speist sich die positive Botschaft der Selbstoptimierung: Wir können etwas für unsere Gesundheit und unser Glück tun. Heutzutage ist daraus eine Verheißung geworden: Glück und Erfolg seien nur eine Frage der bewussten Einstellung und des richtigen „Mindsets“.

Michael Girkingler geht der Frage nach, was hinter dem Drang zur Selbstoptimierung steckt. Ideengeschichtlich ist sie eine Fortsetzung von Individualisierungsprozessen, die bis zum Beginn der Neuzeit zurückreichen. Der steigende Wohlstand und mehr Freizeit haben es ermöglicht, dass sich die Menschen mehr mit sich selbst beschäftigen. Die Konsum- und Werbeindustrie trägt ihren Teil dazu bei, indem sie immer neue Schönheits-, Wohlfühl- und Leistungsziele verkauft. Wettbewerb und technischer Fortschritt zwingen die Menschen, sich anzupassen und zu verbessern.

Der Zwang zum Glück

Selbstoptimierung kann ein lustvoller Prozess sein, bei dem die Menschen entdecken, dass mehr möglich ist, als sie dachten. Sie ist, wo sie freiwillig passiert, ein Privileg, das die Mehrheit der Menschheit gar nicht besitzt.

Doch Selbstoptimierung wirkt auch als indirekter Zwang, wo Menschen auf den Ausbildungs-, Berufs- oder Beziehungsmärkten unter Konkurrenzdruck geraten. Zusätzlich Druck entsteht durch die Vorstellung, dass Erfolg allein in der eigenen Verantwortung liegt, während individuelle Umstände oder die sozialen Verhältnisse ausgeblendet werden. Subtiler kann sich ein indirekter Zwang zur Selbstoptimierung dort zeigen, wo wir versuchen, verinnerlichten Idealen eines gelungenen Lebens zu entsprechen: der ideale Job, die ideale Work-Life-Balance oder die ideale Partnerschaft. Nicht selten führt dieser Zwang zum Glück in die Überforderung und den Burn-Out.

DER AUTOR

Michael Girkingler, geboren 1979 in Innsbruck, hat Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Salzburg studiert. Er arbeitet für die „Grüne Wirtschaft Österreich“ und ist daneben publizistisch und als Lektor tätig.

Michael Girkingler

ALLES. IMMER. BESSER.

Licht und Schatten
der Selbstoptimierung

Erscheinungstermin: März 2023

ISBN 978-3-85371-517-8

br., ca. 200 Seiten, ca. 20,00 Euro



9 783853 715178

Sébastien Louis

ULTRAS

Geschichte einer Bewegung

Erscheinungstermin: Mai 2023

ISBN 978-3-85371-518-5

br., Bilder, ca. 384 Seiten, ca. 35,00 Euro

Übersetzt von Thomas Lanz



Christina Anna Korak

DEN JAGUAR DOLMETSCHENSprachgebrauch und Rechte
der Waorani in Ecuador

Edition Kritische Forschung

ISBN 978-3-85371-519-2

br., ca. 256 Seiten, ca. 28,00 Euro



Aus dem Fußballgeschehen lassen sie sich schon lange nicht mehr ausblenden. Die organisierten Fangruppen der Ultras sind in jedem großen Stadion eine feste Größe, deren Lautstärke, farbenfrohe Unterstützung und Widerspenstigkeit die Identität der Vereine und des Sports entscheidend mitprägen.

Der französische Historiker Sébastien Louis erzählt die Geschichte dieser Bewegung von den Anfängen bis in die Jetztzeit. Sechzig Jahre nach ihrem Auftauchen setzt die Kultur der Ultras ihren Erfolg bei Fans auf der ganzen Welt fort. Während die italienischen Vorbilder mit der Zeit verblassten, eroberten Ultras in Deutschland, Österreich und anderswo die „Kurven“ der Stadien. Mit Kreativität und ihrer Ablehnung der Kommerzialisierung des Fußballs sowie ihrer Kritik an staatlicher Repression führen sie eine radikale Jugendbewegung an.

DER AUTOR

Sébastien Louis, geboren 1977 in Sorengo (Schweiz), ist Historiker und arbeitet als Lehrer für Geschichte, Geografie und Soziologie an der Europäischen Schule Luxemburg. Er promovierte an der Universität Perpignan über die Ultras in Italien und gehört zu den führenden Forschern dieser Jugendbewegung.

Die heute etwa 3500 Waorani lebten ursprünglich im Hügelland von Ecuadors Amazonien. Nachdem der Konzern Shell in den 1930er-Jahren bei Probebohrungen Erdöl im Territorium gefunden hatte, erzwang eine amerikanische Missionsorganisation ab 1956 den Kontakt zu den Indigenen. Sesshaftwerdung und der von einer Polio-Epidemie, soziokulturellen Spannungen und tiefgreifenden Evangelisierungsmaßnahmen begleitete Ethnozid ermöglichten den massiven Einzug von Erdölkonzernen ab den 1970er-Jahren.

Durch Ecuadors revolutionäre Verfassung im Jahr 2008 wurden den Waorani theoretisch sprachliche und kulturelle Rechte gesichert. Die Autorin ergründet Dolmetschenszenarien bei den Waorani und wie diese aufs Engste mit Bedrohungen ihrer Menschenrechte verbunden sind.

DIE AUTORIN

Christina Anna Korak, geboren 1985 in Klagenfurt, ist Dolmetscherin und PostDoc-Forschende an der Universität Graz. Zwischen 2012 und 2022 verbrachte sie mehrere Monate im Territorium der Waorani.



Arn Strohmeier
**FALSCHER
 LOYALITÄTEN**
*Israel, der Holocaust und die
 deutsche Erinnerungspolitik*

180 S., br., 19,90 Euro
 ISBN 978-3-85371-507-9

Auch als E-Book erhältlich



John E. King
POSTKEYNESIANISMUS
Eine Einführung

240 S., br., 22,00 Euro
 ISBN 978-3-85371-506-2

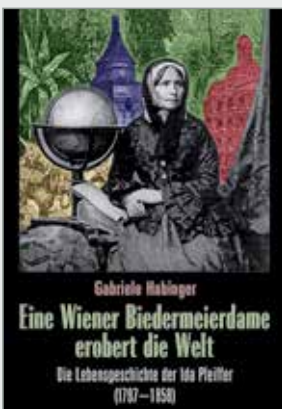
Auch als E-Book erhältlich



Hannes Hofbauer
ZENSUR
*Publikationsverbote im
 Spiegel der Geschichte.
 Vom kirchlichen Index zur
 YouTube-Löschung*

248 S., br., 19,90 Euro
 ISBN 978-3-85371-497-3

Auch als E-Book erhältlich



Gabriele Habinger
**EINE WIENER
 BIEDERMEIERDAME
 EROBERT DIE WELT**
*Die Lebensgeschichte der Ida
 Pfeiffer (1797-1858)*

208 S., geb., 27,00 Euro
 ISBN 978-3-85371-508-6



Andrea Komlosy
ZEITENWENDE
*Corona, Big Data und die
 kybernetische Zukunft*

288 S., br., 23,00 Euro,
 ISBN 978-3-85371-505-5, auch als E-Book erhältlich

Wir befinden uns im Übergang vom industriellen zum kybernetischen Zeitalter. Dieser Übergang korrespondiert mit einem neuen Wachstumszyklus der Ökonomie, die durch Digitalisierung, Robotik und Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine geprägt ist. Pharma, Biotech und Nanotechnologie stellen die Leitbranchen des Übergangs dar. Gleichzeitig erleben wir die Erosion der westlichen Vorherrschaft und verstärkte geopolitische Rivalität um die hegemoniale Nachfolge.

Verlagsgesellschaft m. b. H.
Rotenlöwengasse 8/4, A-1090 Wien
Tel.: +43/1/405 27 02
E-Mail: promedia@mediashop.at
www.mediashop.at
www.facebook.com/promediaverlag
twitter.com/promediaverlag

VERTRETUNG DEUTSCHLAND:

Berlin, Brandenburg, M-V, SaSATHü:

Gabriele Schmiga & Tell Schwandt,
Lerchenstraße 14a, 14089 Berlin, ☎ 030/8324051
BesTellBuch@t-online.de

HH, Schl.-Holstein, HB, N-Sachsen:

Said Benali, ☎ 04181/218505
saidbenali@aol.com

NRW:

Jürgen Foltz, Wacholderweg 14, 53127 Bonn
☎ 0228/9287655
juerfo@t-online.de

Bayern, BW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland:

Ingrid Augenstein, c/o Kemnik GmbH,
Postfach 101407, 78414 Konstanz
☎ 07531/29576
Ingrid.Augenstein@Kemnik.org

VERTRETUNG ÖSTERREICH:

OST: Michael Orou, Kegelgasse 4/14, 1030 Wien
☎ 01/505 69 35
michael.orou@mohrmorawa.at
WEST: Edwin Mayr, Kreuzweg 24, 4600 Wels
☎ 0664/3912833
edwin.mayr@mohrmorawa.at

VERTRETUNG SCHWEIZ:

Jan Kolb, c/o AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, 8910 Affoltern am Albis
☎ 044 762 42 05
j.kolb@ava.ch

AUSLIEFERUNGEN:

DEUTSCHLAND – PROLIT VERLAGSAUSLIEFERUNG

Siemensstr. 16, 35463 Fernwald
☎ 0641/94393/203, Fax: /199
h.schenk-schwarzer@prolit.de

SCHWEIZ – AVA VERLAGSAUSLIEFERUNG

Centralweg 16, 8910 Affoltern a. A.
☎ 044/7624250, Fax: 044/7624210
verlagservice@ava.ch

ÖSTERREICH – MOHR MORAWA

Sulzeng. 2, 1230 Wien
☎ 01/68014-0, Fax 01/68014/140
bestellung@mohrmorawa.at